

Alexander Keim

7071 Alldorf, 30.12.64
Haselbach

Partei Deutscher Idealisten e.V.
5379 Lommersdorf

Sehr geehrte Herren!

Sie suchen einen Geschäftsführer. Ich bin Ruhestandsbeamter. 1941 wurde ich wegen einer Anzeige gegen meinen Bataillonskommandeur wegen Betrugs als dienstunfähig entlassen. Damals wie auch heute fand sich weder Staatsanwalt noch Richter, einen von der Oberklasse zu belangen.

Ich glaube, bei Ihnen Gesinnungsfreunde zu finden und würde Ihrem Verein gerne beitreten, auch ohne Geschäftsführer zu sein.

Ein Gutes Neues Jahr und freundliche Grüße

Keim

13. I. 1965

Telefon Ahrhütte 530
Postscheckkonto Köln 2063 60

Liebe geschätzte Frau Bucer!

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre freundlichen
Brief vom 30. XII, 1964, besonders interessant fand
ich es auch, daß Sie wegen Ihrer freilicencage Theorie
Kritik bei der großartigen Hofmannsage hatten.
Auch ich kann mir dort davon überzeugen.

Ich habe natürlich vom Rat der Gutschriften
auf meine Antwort zu warten. Hier müssen wir
ansprechen, daß wir nicht nur
Mann bekommen, der sich am besten von
unser Organisation als Organisations Kraft formen
gegeben wird. Hier müssen wir bei der ganz
früher sein, daß wir nicht etwa Opferungsgeld ist.
Es geht auch um eine größere Sache als nur das, daß
unser Angebot anzu nehmen, da wir ja keine
unbefristete Gegenleistung anzu bieten haben.
Diese kann ja nur in der Gutschriften bestehen,
für uns ist eine menschliche Begeisterung zu gewinnen
nicht einen kleinen Gewinn (wir sind noch etwas
100 Mitglieder) groß werden zu lassen.

Hier können natürlich nur einen Gutschriften
für nicht in möglichst zu langem. Hier werden
nicht mehr als ^{im Wesentlichen} 30 stündige Tätigkeit
in der Hofmannsage. Diese Begeisterung muß auch nicht zu
Begeisterung, wenigstens nicht ständig.

Ich werde jetzt am 30. I. ^{also 3. Januar} mit Ihnen auf

afrika annehmen. Ich hoffe mich die Frage der
gepflegte für das gemacht sein. die Fähigkeit zu stellen
soll & schließlich bis zu den besten Tagen kommen in
besten Lage sein. Mollige können sich auch
unser Mitglieder in diesem Amt ableben

für mich Augen in der Welt - Justiz in
genügender Befragung soll in nächster Zeit er-
scheinen, um weitere Mitarbeiter anzunehmen.

Ich würde mich freuen, wenn ich erfahren darf,
wie es zu diesem Aufsehen stehen. Mögen
die gegebenenfalls das Amt annehmen zu
den meisten den in ungleichen anderen Familien
ganz aufsteht - (Sonst, 3 Kinder à 9, 5 & 7 Jahr sein
fragiliter als in. so besser passen) zu haben sehr
besonderen Komfort gewöhnlicher Art ist nicht er-
fanden. für kleine Zimmer (Küchen, Bad, etc.)
kann ich Ihnen zur Verfügung.

gegebenenfalls doch ist die Möglichkeit auch ein wenig mehr
angehen in der Sie weiter passen und schließlich auch einige
Besprechungen. Mit freundlichen Grüßen

Anbei ist ein Brief.
für die Anfragen - antrag für
mich selbst ist Ihnen, da ich
zu fast keine Zeit habe, und sehr,
aufpassen oder für aufstehen.
da es mir nicht, wenn ich Ihnen aber
für ein möglichste in der Hand der
noch sehr dankbar

Hr. Alfred Meyer

Hr. G. R.

Alexander Keim

7071 Alldorf, 16.1.65
Haselbach

Partei Deutscher Idealisten
5379 Lommersdorf über Blankenheim (Ahr)

Sehr geehrter Herr Doktor!

Für Ihren ausführlichen Brief danke ich verbindlich. Leider dürfte ich nicht der rechte Mann sein. Ich kann vorerst nicht weg von hier, denn meine beiden Kinder brauchen noch meine Nähe. Auch wäre es nicht gut, wenn ich meine Arbeit aufgeben würde, die mich einen halben Tag bindet. Ich erledige die schriftlichen Sachen für eine Großbaustelle. Da sind Ausländer, vor allem Türken, die betreut werden müssen. Anmeldungen, Anträge und etwas menschlichen Kontakt, das sind so meine Arbeiten.

Mein Sohn wird 17 und besucht ein Staatliches Aufbaugymnasium, meine Tochter ist bald 11 und soll in diesem Frühjahr in die Oberschule.

An sich hätte mich die angebotene Tätigkeit interessiert, denn hier wohne ich ganz abseits und bin nicht ausgelastet.

Was nicht sein kann, ist nicht.

Für Ihre afrikanische Studienreise wünsche ich Ihnen viel Erfolg. Sie werden sicher tiefe Eindrücke und diese und jene Beobachtung machen. Es wird bitter sein, zu sehen, Abhilfe finden und dann doch nicht helfen können.

Übrigens hatte ich denselben Argwohn wie Sie. Auch ich habe hinter dem Namen Ihres Vereins östliche Einflüsse vermutet. Aber ich halte den Osten nicht für die große Gefahr. Russen und Chinesen brauchen Friede, um das zu erreichen und auszubauen, was Ihnen vorschwebt. Asien ist menschlicher und seine natürlichen Reichtümer können nur im Frieden genutzt werden. China hat Menschen und ist so ein natürlicher Gegner von Moskau. Der Schriftsteller Zischka, der auf Mallorca lebt, meint, von Zentralasien droht keine Kriegsgefahr.

Darf ich Sie recht freundliche grüßen

Ihr

Alexander Keim